

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 47

20. April 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Schießübungen der K. Artillerie.

Dieselben beginnen durch das K. Festungsartillerie-Bataillon am 2. Mai und werden am 3., 4. und 5. je Vormittags von 7—1/2 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr bis 5 Uhr, sowie am 6. Vormittags von 7 Uhr bis 1/2 10 Uhr mit glatten Geschützen und blinden Geschossen fortgesetzt, was unter Bezugnahme auf die diesj. Bekanntmachung vom 2. Mai 1864, Remsthalbote Nr. 53 und 17. Juni 1864, Remsthalbote Nr. 71 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 18. April 1865.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Entmündigungsanzeige.

Durch Gerichtsbeschluss vom 12. d. M. ist der Schuhmacher und frühere Polizeidiener Johannes Schauenstein von hier wegen Geisteskrankheit der Selbstverwaltung seines Vermögens entsetzt und ihm von hiesigem Gemeinderath in der Person des Secklers Johann Bauer dahier ein Pfleger bestellt worden. Dies wird hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht.

Den 12. April 1865.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

G m ü n d.

Auswanderung.

Pauline Untersee von hier wandert nach Bayern aus, nachdem sie die gesetzlichen Bedingungen erfüllt hat.

Den 13. April 1865.

K. Oberamt.
Schemmel.

Forstamt und Revier Lorch. Ruz- und Brennholz-Verkauf.

Am

Dienstag den 25. d. M. werden in den Staatswaldungen Gläserbau und Neuwesler öffentlich versteigert:

Buchen: 12—20' L., 10—13" D., 4 Stämme; Nadelholz: Sägholz: 16—48' L., 9—12" D., 26 Stämme; Langholz: 35—70' L., 5—8" Ablass, 5 Stämme. Buchen: Schtr. 44 Kl., Pgl. 20 1/2 Kl. Eichen: Pgl. 1/4 Kl., Birken und Erlen: Schtr. 2 1/2 Kl., Pgl. 3 3/4 Kl., Nadelholz: Spaltholz 1/2 Kl., Schtr. 2 Kl., Pgl. 17 3/4 Kl., Anbruchholz 3 1/4 Kl.; Wellen: aufbereitete Buchen 1425 Stück, unaufbereitet, circa 380 Stück.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Wallersbacher See.

Lorch den 14. April 1865.

K. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Lorch. Revier Kaisersbach. Ruz- und Brennholz-Verkauf.

Im Staatswald Rothholz werden einschließlic Scheidholzes in

einigen angrenzenden Distrikten an folgenden Tagen dieses Monats April öffentlich versteigert:

I. Am

Donnerstag den 27.

Buchen: Schtr. 1/4 Kl., Pgl. 1 1/4 Kl., Nadelholz: Schtr. 96 3/4 Kl., Pgl. 26 1/2 Kl., Anbruchholz 29 3/4 Kl.

II. Am

Freitag den 28.

Nadelholz: Sägholz: 16—48' L., 9—19" D., 107 Stämme; Langholz: 35—75' L., 5—10" Ablass, 198 Stämme; Spaltholz: 4 1/2 Kl.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr auf dem Mönchhof.

Zur Befichtigung des in verschiedenen Distrikten zerstreuten Scheidholzes können sich die Kaufstehhaber schon am Mittwoch den 26., früh 8 Uhr, ebendasselbst einfinden.

Lorch den 15. April 1865.

K. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt und Revier Lorch. Ruzholz-Verkauf.

Am

Samstag den 29. d. M. werden im Staatswald Sieber öffentlich versteigert: Nadelholz: Sägholz: 16—48' L., 10—20" D., 62 Stämme; Langholz: 40—105' L., 5—14" Ablass, 607 Stämme; Spaltholz 17 3/4 Kl.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Bruder Sägmühle. Der Schlag ist 1 Stunde vom Bahnhof Lorch entfernt; Weg bis dahin gut. Das Holz an die Abfuhrwege angerückt.

Lorch den 16. April 1865.

K. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Heidenheim.
Revier Anhausen.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am

Mittwoch und Donnerstag den 26. und 27. April d. J. in den Staatswaldungen Leuchbau und Ziegelbau:

151 Eichenstämme von 8—44 Fuß Länge, 11—34 Zoll mittl. Durchmesser mit 15,760 Kubitfuß;

Freitag den 28. April d. J. in den Staatswaldungen Habstall und Ziegelbau:

48 Eichenstämme von 10—28 Fuß Länge, 14—34 Zoll mittl. Durchmesser und mit 3503 Kubitfuß.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr, am ersten und zweiten Tag bei der Falkensteiner Ziegelhütte, am dritten Tag bei Anhausen.

Heidenheim den 15. April 1865.

K. Forstamt.
Mehl.

G m ü n d.

Brod-Lage

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernbrod kosten 20 fr.
6 Pf. schwarzes dto. 18 fr.
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 6 3/4 Loth.

Am 19. April 1865.
Stadtschultheißenamt. Rohm.

G m ü n d.

Holz-Verkauf.

**Freitag den 21. ds. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,** werden im Spitalwald Saafeler

17 Stück Eichen 4—46' L. 8 bis 21" mittl. Durchmesser mit 964 Cub.

1 Linde 24' L. 11 2/3 mittlere Durchmesser mit 24,5 Cub.
7 1/4 Alstr. eichene Scheiter und Brügel.

4 1/2 Alstr. gemischte Scheiter und Brügel;

900 Stück eichene u. gemischte Wellen;

im Benzholz:

1/2 Alstr. buchene Scheiter,
10 Stück Wellen,
20 Wagen Nadelkreistreu,

gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 18. April 1865.

Hospitalverwaltung. Bichler.

G m ü n d.

Streu-Verkauf.

**Samstag den 22. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,** werden im Spitalwald Neidling

11 1/2 Wagen Nadelkreistreu gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 18. April 1865.

Hospitalverwaltung. Bichler.

G m ü n d.

Gaus-Verkauf.

Das Wohnhaus des Johann Schaufstein, gewesenen Polizeidiener auf dem Thürllesweg Nr. 454 mit 1 Rth. Hofraum und 5,7 Rth. Gemüsegarten kommt am

**Freitag den 21. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,**

zum zweitenmal in öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufstehhaber auf die Rathschreiberei-Kanzlei eingeladen werden.

Den 12. April 1865.

Rathschreiberei.
Fehl.

Mühlhausen,
Oberamts Weisingen.

Zweiter und letzter Verkauf der Mahlmühle nebst Gütern, Vieh, Fuhrgeschirr etc.

Das kürzlich in diesem Blatt beschriebene Anwesen und zwar:

1 Mahlmühle mit 3 Mahlgängen und

1 Gerbgang an der Fils,

1 bedeutende Holzgerechtigkeit,

1 große neue Scheuer beim Haus,

1 Schwastall neben der Mühle,

1 7/8 Mrg. Garten bei der Mühle mit vielen Obstbäumen,

9 6/8 Mrg. Wiesen,

92 1/8 Mrg. Acker;

an Fahrniß:

5 Pferde, 3 Kuhe, 2 Farren, 3 Stück Schmalvieh, 6 Schweine,

3 Wagen sammt Zugehör, 2 Pflüge,

2 eiserne Eggen, 4 Schlitzen, 1 Bernerwägle, 200 Stück Stroh,

50 Centner Futter, 20 Eimer Faß, ist am 27. d. M. insgesamt angekauft worden zu 30,000 fl. und kommt am

**Montag d. 24. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Rathhaus in Mühlhausen in zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich mit Ausschluß jeden Nachgebots.

Der seitberige Besitzer wird in der Balde das Anwesen verlassen. Zu weiterer Auskunft ist bereit

— den 26. März —
der Exekutions-Commissär,
Amtsnotar von Wiesensteig:

Kemmel.

Leinzell.
Wiener-Lotterie.
 Bei der in Nr. 45 d. Bl. angefügten und heute vorgenommenen Verlosung wurden folgende Treffer gezogen:
 Nr. 1. 50. 134. 281. 324. 354. 446. 481. 574. 603.
 Die Gewinnte müssen sofort in Empfang genommen werden, gegen Vorzeigung der Loose.
 Den 15. April 1865.
 Schultheiß **Reichle.**

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Dankfagung.
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von Freunden und Bekannten während der lang anhaltenden Krankheit unserer innigst geliebten Gattin, Mutter u. Schwiegermutter, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt den herzlichsten Dank im Namen der Hinterbliebenen.
Daniel Burr,
 Schwarzsachsenwirth.



G m ü n d.
 Frisches **Kranterkäs** empfohlen
Conditor Zieber.

G m ü n d.
 Bei Eröffnung der Gartenwirthschaften bringe ich meine
Biergläser,
Bierkrüge,
Teller,
Bestecke von 1 fl. 15 kr. an,
Cigarren von 48—54 kr.,
 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 18 kr., 1 fl. 30 kr.,
 zur gefl. Erinnerung.
Franz Wittl.

G m ü n d.
 Ein Kaufmann, welcher bisher in einem gemischten Waarengeschäfte servirte, wünscht in einer hiesigen Handlung oder Comptoir placirt zu werden. Gefällige Anträge nimmt entgegen die Red. d. Bl.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein wohlzogener junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle in der
Fr. Löchner'schen
Buchdruckerei.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein guterzogener junger Mensch, von Stadt oder Land, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Lehre bei
C. Stadelmeier,
 Drechsler und Graveur.

G m ü n d.
Graveur-Lehrling
 wird angenommen
Deibele & Millauer.

Als **Aufsichts- und Verwaltungsbearbeiter** über ein bedeutendes Lössfeld wird ein solider, an Thätigkeit gewöhnter, sicherer Mann zum baldigem Antritt zu selbstständiger, dauernder Stellung engagiren gewünscht; der Bewerber muß mit der einfachen Buch- und Kassensführung Bescheid wissen, da er die Löhnung der Arbeiter zu übernehmen hat. Bei selbstständiger, dauernder Stellung gewährt der Herr Besitzer einen festen Jahresgehalt von 500 Thlr. und Nebeneinkünfte. Reflektanten erhalten weitere Auskunft durch
J. Holz in Berlin,
 Wasserthorstr. 36.

G m ü n d.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen Jungen nimmt in die Lehre
Rudolf, Schuhmacher.

G m ü n d.
 Ein solider, junger, kräftiger Mann vom Lande sucht eine Stelle in einer hiesigen Fabrik, um die Prägerei zu erlernen. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Ein junger Mensch welcher die **Bäckerei** erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
 Einen Jungen nimmt in die Lehre
Gottfried Wohlfahrt,
 Kübler auf dem Hahnenbach.

G m ü n d.
 Sehr gute **Kartoffeln** bei
Reuber, Wittwe.

G m ü n d.
 Leere **Packlisten**
 hat zu verkaufen
Jos. Melber,
 Kürschner.

S o r n.
 Oberamt's Münd.
 140 Simri schönen
Saat-Wicken
 per Simri 1 fl. 20 kr., bei größerer Abnahme etwas billiger, hat zu verkaufen.
Joh. Keller.

L i n d a c h.
 3 starke **Läufer-**
schweine hat zu verkaufen
Otto Schürle,
 Käfer.

G m ü n d.
Wohnungs-Gesuch.
 Auf Jakob wird eine Wohnung gesucht, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Holzlege. Näheres bei
 der Redaktion.

G m ü n d.
Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.
 Die Unterzeichnete bringt ihrer werthen Kundschaft, sowie den verehrlichen Bewohnern der hiesigen Stadt zur gefälligen Kenntniß, daß sie ihr Logis bei Herrn Selter Weimann in der Schmiedgasse verlassen und in dem Hause des Herrn **Franz Beck** in der Schmiedgasse wohnt. Indem sie für das bisher geschenkte Vertrauen dankt, empfiehlt sie sich angelegentlichst in **Geburtshilfe, Schröpfen** u. s. w. und steht gütigen Aufträgen entgegen.
Viktoria Weimann, Hebamme,
 in der Schmiedgasse.

G m ü n d.
Große Versteigerung im Gasthaus z. Mohren.
Montag den 24 April und die folgenden Tage je Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr beginnend, läßt Unterzeichneter gegen gleich baare Bezahlung eine Versteigerung durch alle Rubriken vornehmen. Der Verkauf beginnt mit einer größern Parthie Porzellan, Gläser, Zinn, besonders mehrere Zinnflaschen, beschlagene Krüge, Kupfer-, Blech- und Eisen-Geschirr, Silber, mehrere Dugend Besteck, Spiegel, Tafeln, Sopha, Sessel, Bettladen, Matrazen, Betten, Bettzeug, Leinwand, vieles andere Schreinerwerk, Faß und Bandgeschirr, Dekonomiegeräthschaften und allgemeiner Hausrath, eine Parthie Holz, Heu, Dehnd und Stroh.
 Kaufsliebhaber ladet freundlich ein
Fr. Jos. Cisele z. Mohren.

W e l z h e i m.
Stuttgarter
Pferdemarkt-Loose,
 Ziehung am 26. April,
 sind a 30 kr. per Stück zu haben bei
Heinr. Chr. Bilsinger.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der **Hauschild'sche Haarbalsam**, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toiletetisch der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewesenen Scheiteln in oft ungläublich kurzer Zeit jungen Nachwuchses erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich **J. A. Hauschild's** vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angeündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur **eine einzige** Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe in **G m ü n d** ausschließlich bei **Wundarzt Reichl** in Originalflaschen à 2 fl., 1/2 fl. a 1 fl. 24 kr., 1/4 fl. a 48 kr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig.

Smünd.
Liegenschafts-Verkauf.
 Ein unterhalb der hiesigen Kunstmühle gelegenes Gras- und Baumgut, im Meßgehalt von etwa 8 Morgen, ist dem Verkauf ausgesetzt.
 Die darauf befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäude, wie das Gut selbst, sind in vorzüglichem Stand und Kaufsliebhaber eingeladen mit mir sofort in Unterhandlung zu treten.
 Den 7. April 1865.
 Rechtskonsulent **Wisel.**

Smünd.
Wohnung zu vermieten.
 Eine schöne sommerliche Wohnung mit 5 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern nebst allen hierzu erforderlichen Räumlichkeiten ist auf Jakob zu vermieten.
 Nähere Auskunft ertheilt **Commiff. Rudolph.**

Smünd.
 700 Stück sehr schöne **Hopfenstangen** hat zu verkaufen
Kaver Krauß.

Eschach, D.A. Gaildorf.
Hopfenstangen-Verkauf.
 300 Stück 25—30' und 800 Stück 18—25' lang, ferner liegen bei dem Unterzeichneten noch **500 Rechenstiele** parat.
A. Bäurle z. Lamm.

Stuttgart.
Steinfuhrleute finden dauernde Beschäftigung in dem Baugeschäfte von **Georg Schöttle.**

Saubersbronn bei Schorndorf.
 Wegen Wegzuges von hier verkaufe ich ca. 20 Eimer guten Most, ca. 10 Eimer reingehaltene 63er Weine, 2 Smi guten 5jährigen Zwetschgenschnapps und etwas Ritschengest, wozu Liebhaber freundlich einladet.
Kaufmann Groß Wittwe.

Wasenmühle bei Schorndorf.
Güter = Gyps.
 Zeige hiemit an, daß ich einen großen Vorrath von Gütergyps besitze und bei größerer Abnahme zu billigen Preisen absehe.
Fr. Speidel.

Rudersberg.
 Mehrere Fässer reingehaltene 1859r und 1863r **Wein**, so wie ein größeres Quantum guten **Aepfelmost** hat aus Auftrag zu verkaufen
Sohnacker, Küfer.

Hebsack.
 Oberamt Schorndorf.
 Der Unterzeichnete empfiehlt guten **Most** in beliebigen Quantitäten, auch hat derselbe guten ausgelesenen 1864er **Wein** zu verkaufen.
Johannes Staudt.

Wetzheim.
 Unterzeichnete verkauft nächsten Montag den 24. ds., Vormittags 10 Uhr, circa 400 Stück schöne schon gespizte **Hopfenstangen**, ebenso auch 1 gutes Zugpferd. Käufer sind freundlich dazu eingeladen. **G. Groß, Wittwe, zum Stern.**

Großbeinbach.
Wein- und Fahrniß-Verkauf.
 In Folge Abzugs von hier verkauft der Unterzeichnete am nächsten **Montag den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr,** gegen gleich baare Bezahlung:
 1 1/2 Eimer 1863er Wein;
 2 Eimer 1864er Wein;
 Fässer, worunter 2 neue Fülllinge;
 2 Erdöllampen;
 Wirtschaftsgeräthe;
 1 Kleider- und 1 Küchentasten, so wie sonstigen allgemeinen Hausrath.
 Käufer sind um bestimmte Zeit freundlichst andurch eingeladen von **Friedrich Ziegler, Lammwirth.**

Unterbettringen.
 4—6 Stück halbenllische **Läufer-schweine** hat zu verkaufen
Müller Lang.

Smünd.
 30 Ctr. sehr gutes **Heu** hat zu verkaufen
Kaspar Rucher, Viehhändler.

Smünd.
 Im Pfauen wurde am Ostermontag Vormittag ein schwarzer **Filzhut** verwechselt, woselbst er umgetauscht werden kann.

Smünd.
Verlorenes!
 Am Oftertag, eine **Broche**, in der Nähe des Salvators bis zur Remsbrücke. Der redliche Finder erhält eine schöne Belohnung bei der Red. d. Bl.

Verlorenes.
 Am Oftermontag ging von der Ledergasse bis in die Waldstettergasse ein Packet goldener Ringe verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselben gegen sehr gute Belohnung abzugeben auf der Polizeiwache.
 Derjenige, welcher nähere Auskunft darüber ertheilen kann, erhält ebenfalls eine Belohnung.

Smünd.
 Eine stille Familie sucht bis Jakob ein **Logis** von 2 bis 3 Zimmern zu mieten. Wer? sagt die Redaktion.

Smünd.
 Ein Zimmer für einen Herrn und eine Schlafstelle hat zu vermieten
Ignaz Bozenhart.

Smünd.
 Ein ordentliches **Mädchen** findet eine Schlafstelle bei **Stegmaier, Honiggasse.**

Lorch.
Letzte Erklärung.
 Ich kann durch Urkunden beweisen, daß meine Behauptung wahr ist, welche Frey u. Dieterle eine Lüge hießen. Sie stehen meinen Freunden zur Ansicht offen. Von meiner Straflage stand ich ab, weil die bisherigen Artikel sich compensiren.
 Den stillen Gönnern aber, welche den Frey und Dieterle als Mittel benützt haben, um mich zu verkländen, entbiete ich bis auf Weiteres den Gruß: Man sieht Euch an den Federn an, was Ihr für Bögel seid!
Carl Moser.

Smünd.
Photographische Anstalt J. Bleibel.

Hiemit zeige ich ergebenst an, daß in meinem Atelier hier von Sonntag den 23. April an, je Sonntag und Montag wieder Aufnahmen gemacht werden.
 Es wird mein Bestreben sein, das mir zu Theil werdende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.
 Wenn irgend einer meiner verehrlichen Kunden mit den im Dezember v. J. gemachten Aufnahmen nicht ganz befriedigt sein sollte, so bitte ich, dieß dem damals noch unfertigen, nassen Lokal, der anhaltend trüben Witterung und endlich einem baulichen Mangel, welcher jedoch jetzt vollkommen beseitigt ist, zuzuschreiben. Es können deßhalb auch etwaige Reclamationen jetzt noch gemacht werden.
 Achtungsvoll
J. Bleibel.

Viehversicherungsbank für Deutschland in Berlin.

Diese Gesellschaft versichert:
 Pferde, Maulthiere und Esel, Rindvieh, Schweine und Ziegen, gegen alle Verluste, welche in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen entstehen, oder auch Rindvieh allein gegen Verluste, welche nur in Folge von Maulklauen-seuche, Lungenseuche und Milzbrand vorkommen.
 Zur Ertheilung jeder speziellen Auskunft und zur Vermittlung von Versicherungsabschlüssen ist ermächtigt in **Smünd** und den Ortschaften des **Targkreises**.
 Der Spezial-Agent:
C. Stadlinger in Smünd.

Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit zu Ludwigshafen a. R.

Garantie-Fond: Eine Million Gulden. Concessionirt: In fast allen deutschen Staaten.
 Die auf dem Principe der Genossenschaften beruhende **Deutsche Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit** versichert unter liberalen Bedingungen: Mobilien, Früchte, Vieh, Waaren, Fabrikate, Gebäude u. und leistet bei Schadensfällen **prompte Entschädigung.**
 Bei landwirthschaftlichen Versicherungen und solchen auf längere Dauer gewährt die Genossenschaft **wesentliche Vortheile.**
 Bedingungen und Antrag-Formulare werden gratis abgegeben von dem Agenten
C. Stadlinger in Smünd.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Stand am 31. Dezember 1864.

8295 Policen mit fl. 14,040,000 Versicherungs-Summe.

Vom 1. Januar bis ult. März d. J. wurden Anträge eingereicht:

390 mit fl. 841,000 Versicherungs-Summe.

Dividenden-Vertheilung in diesem Jahr

43 Procent

Nach Abzug der circa 40% Durchschnittsdividende beläuft sich die jährliche Prämie für eine Ablebensversicherung von fl. 1000. für das 30. 35. 40. 45. 50. Altersjahr.

nur auf fl. 14. 48., fl. 16. 34., fl. 19. 6., fl. 22. 34., fl. 27. 26 fr.

Bei der unbezweifelten **Solidität** und unübertroffenen **Billigkeit** der Stuttgarter Bank erfreut sich dieselbe eines immer größeren Zugangs.

Als reine Gegenseitigkeits-Anstalt fließt der Gesamt-Gewinn ausschließlich den **Versicherten** zu und kommt derselbe in alljährlichen Dividenden zur Vertheilung. Da mir die Agentur übertragen wurde so erbitte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bei dieser allerwärts das größte Vertrauen genießenden Bank hiemit an.

Lorch, den 18. April 1865.

Agent: D. Knöbler.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Acht Millionen Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen und ich vom K. Oberamt die gesetzliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuer-Versicherung auf Mobilien und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen Prämien.

Zu Ertheilung jeder weitem Auskunft bin ich stets mit Vergnügen bereit.

Schultheiß Spohn in Jggingen.

Die seit 1 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's *Gichtwalle*

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 24 fr. — Halbe Pakete zu 12 fr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei

W. Grauer, Conditior und Kaufmann.

Die Fabrik

plastisch - poröser Kohle von Weiß & Comp. in Hessen-Cassel

empfehle ihre bewährten Fabrikate als: **Löthkohlenplatten**, zum bequemen und reinlichen Löthen namentlich für Gold- und Silberarbeiter u. c. sowie auch zu Löthversuchen für Chemiker besonders werthvoll, da sie nach dem Gebrauch nicht fortglühen, auch nie Gefahr vorhanden ist, daß Stücken beim Brennen abspringen; **Wasser- & Spiritus-Fiter**, **Entfälschungs-Apparate**, **Pfeifenköpfe**, **Cigarrenspitzen**, **Tabakfilter** u. c. Auf-Anfragen wird jede Auskunft schnell ertheilt.

133. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Heute wird die Frage wegen der Gehaltsaufbesserungen im Kriegsdepartement fortgesetzt und zu Ende geführt. Für den Generalstabsarzt werden 200 fl. jährlich Aufbesserung verlangt und mit 46 gegen 30 Stimmen bewilligt, ebenso werden dem Auditor, Regimentsquartiermeister u. c. je 100 fl., den Kasernenverwaltern je 80 fl., den Kasernenaufsehern je 50 fl. jährlich genehmigt. Für die Soldaten beantragt die Kommission eine Löhnungsaufbesserung von täglich 1 kr., Cavallo will 2 kr., Frhr. v. Dm. 3 kr., Wolkach und Goltber sogar 6 kr. täglich geben. Schließlich wird der Antrag des Frhr. v. Dm. mit 65 gegen 17 Stimmen angenommen. Bezüglich der Entschädigung für die Urlaubstreifen werden freie Venhütung der Eisenbahn, oder soweit dies nicht möglich ist, 3 kr. per Poststunde bewilligt. Schließlich erhalten Obermänner eine Löhnungszulage von gleichfalls 3 kr., die Feldwebel 4 kr.

Stuttgart, den 18. April. Seit einiger Zeit, etwa seit dem Schlusse des langen Winters hat die Infanterie das Bajonett so zu sagen ganz abgelegt; sie führt es an der Kuppel mit sich, hat es aber weder bei dem Wachdienst, noch bei den Exercier- oder Schießübungen am Gewehr aufgezogen. — Wie ich höre, wird Herr Privatstallmeister Fris, junior, der hier mit 30 und mehr Pferden eine sehr besuchte Reitschule hält, eine Filiale in Hohenzheim errichten, zu welchem Zwecke er 5 Pferde verwendet, vorerst jedoch nur im Sommer. — Der Auffassung, den das Zeitungswesen in Württemberg nimmt, erhellt am besten aus den Zahlen. In den Monaten October, November und Dezember 1863 wurden 2,368,865 einzelne Zeitungsnummern befördert, in dem gleichen Quartal des Jahres 1864 wurden 3,066,868 und somit fast 700,000 einzelne Zeitungsnummern im Inland, ins Ausland und vom Ausland befördert. Das ist nur möglich in einem Lande, wo die Menschen, die weder lesen noch schreiben können, als Wunderthiere angesehen werden. Einen ähnlichen Aufschwung hat der Briefverkehr genommen. Die Zahl der frankirten Briefe ist von 2,140,346 Stück auf 2,335,229 somit um beinahe 200,000 Stück gestiegen. Dieses Steigen wird von Quartal zu Quartal sich höher belaufen;

den die vervollkommenen Posteinrichtungen erleichtern den Bezug der Nachrichten und die Ausdehnung der Ortsbriefe (Ein-Kreuzer-Briefe) auf 4 Stunden Umkreis vom Aufgabe-Ort macht den Verkehr bedeutend wohlfeiler und erhöht die Neigung, Nachrichten zu geben. Diese sogenannten Ortsbriefe sind im Uebrigen nichts anderes als der Uebergang zum Penny-Post System: Wir werden es noch erleben — und wir brauchen nicht sehr alt zu werden, — daß ein einfacher Brief von Friedrichshafen nach Wergentheim eben einen Kreuzer kostet. Im gleichen Verhältniß, in dem das Briefporto ermäßigt wird, wird sicherlich auch die Expeditionsgelb für Zeitungen herabgesetzt. Kaum war das Ministerium Barnbüler ins Amt getreten, so wurde mit der Aufhebung des sinnlosen Cautionsystems auch die Expedition für viele Zeitungen ermäßigt. Nähere Aufschlüsse über diese Punkte dürften in den nächsten Wochen, nach dem Wiederzusammentritt der Kammer, bei der Berathung des Postetats zur Sprache kommen.

Die Frequenz auf der Eisenbahn über die Osterfeiertage kam derjenigen am Volksfeste beinahe gleich. Zur Beförderung der Passagiere sind vom hiesigen Bahnhofe aus 18 Extrazüge abgegangen.

New-York, 5. April. Nach drei blutigen Schlachttagen nahm der Unionsoberbefehlshaber Grant am 3. April Morgens Richmond und Petersburg ein. Der südstaatliche General Lee zog sich in der Richtung von Lynchburg zurück, von Grant's Armee hart verfolgt. Der Verlust der Konföderirten beträgt 15,000 Mann an Todten und 25,000 Mann an Gefangenen, nebst 100 bis 200 Kanonen. Grant's Verlust wird mit 7000 Mann angegeben. Mit diesem Siege der Union, falls er sich in obigem Umfang bestätigt, ist wohl nun der entscheidende Schlag gegen den Süden geführt. Die Südstaaten werden nach einer solchen Niederlage ihren Widerstand nicht länger fortsetzen können. Vielleicht bringt der nächste Dampfer schon, der heute oder morgen erwartet wird, Nachrichten über das Ende des Aufstandes.